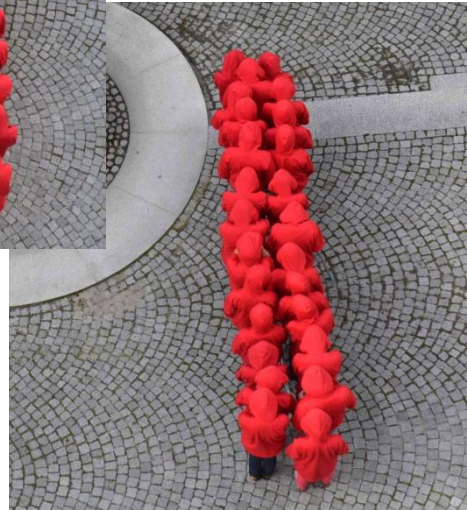


Dreijahresplan 2020-2023



Mittelschule „Maria Hueber“
im Herz Jesu-Institut Mühlbach

Pustertalerstraße 2
I-39037 Mühlbach

Telefon: +39 0472/849727 --- Fax: +39 0472/886987

E-Mail: sekretariat@herzjesu-institut.it

Teil B: So planen und entwickeln wir

Schwerpunkt 1: Vom Mehrsprachen- hin zum Schulcurriculum

1) Analyse

- Die Erfahrungen und Rückmeldungen der Lehrpersonen und Schüler*innen zum mehrsprachigen Ansatz an der Schule wurden im Mai 2019 evaluiert.
- Die Ergebnisse wurden ausgewertet und Handlungsfelder definiert: Wo zeigt sich Handlungsbedarf?

2) Festlegung der Schwerpunkte

- Der ausgewählte Schwerpunkt stellt den Bezug zum Leitbild der Schule her: Wir übernehmen als Lehrerkollegium gemeinsam Verantwortung für den Lernfortschritt der Schüler*innen und entwickeln eine ganzheitliche Sichtweise.
- Die gemeinsame Herangehensweise soll zu einer Reduzierung der Segmentierung (Schüler*innen) und zur Nutzung von Synergien (Lehrpersonen) führen.
- Die Handlungsfelder sollen untereinander verknüpft werden, um einen kompetenzorientierten Unterricht zu fördern.

3) Ziel

- Entwicklung einer Haltung, die dem mehrsprachigen und ganzheitlichen Ansatz förderlich ist.
- Verbindliche Verwendung klar definierter Unterlagen durch alle Lehrpersonen
- Nutzung von Synergien
- Erarbeitung von fächerübergreifenden, kompetenzorientierten Lerneinheiten

4) Planungsschritte

- In Kleingruppen werden weitere Unterlagen erarbeitet und umgesetzt. (Schuljahr 2020/21)
 - Umgang mit Fehlern – Korrektur
 - Schreibstrategien
 - Visuelle Darstellung (Mindmap, Concept Map, ...)
 - Recherchieren
 - ...

- Die erarbeiteten Unterlagen werden eventuell ergänzt und abgeändert. Nach einem Plenumsbeschluss (Schuljahr 2021/22) werden sie verbindlich von allen Lehrpersonen eingesetzt.
- Kopräsenzen bzw. Kollegialhospitationen und der Einsatz von kritischen Freunden sollen eine gemeinsame Vorgehensweise (Präsentationen, Korrektur, ...) garantieren. – Beschluss durchs Plenum
- Verbindlicher Verantwortungsfelder für die Übermittlung der fächerübergreifenden Kompetenzbereiche (genaues Arbeiten, kreatives Denken, ...) werden eingeführt.
- Die Beteiligung aller Lehrpersonen und Erzieher*innen erleichtert die Umsetzung.
- Pro Klassenstufe sollen Lerneinheiten erarbeitet werden.
- In einer graphischen Darstellung werden die Kompetenzbereiche mit Zuordnung der Verantwortlichkeiten zusammengefasst.

5) Zeitlicher Ablauf

- Gemeinsamer Unterlagen werden fortlaufend erarbeitet. (ab 2020 - 2023) Die Entscheidung bezüglich Unterlagenwahl wird jeweils zu Beginn des Schuljahres durch das Plenum getroffen. Eine jährliche Möglichkeit der Abänderung/Anpassung ist vorgesehen.
- Pro Schuljahr werden 5 Stunden für Kopräsenz bzw. Kollegialhospitationen zur Sicherung der gemeinsamen Vorgehensweise reserviert. Kurzprotokolle als Dokumentation.
- Ab 2020 wird pro Klassenstufe eine Lerneinheit erarbeitet, wobei mehrsprachige und überfachliche Kompetenzen sowie fachliche Inhalte ineinandergreifen.
- Die erarbeiteten Lerneinheiten sowie die vereinbarten Kompetenzbereiche mit den jeweiligen Verantwortungsbereichen werden als graphisches Modell dargestellt und veröffentlicht.

6) Sicherung

- Gemeinsame Vorlagen (fortlaufend)
- Ergebnisprotokolle zu gemeinsamer Vorgehensweise (fortlaufend)
- Graphisches Modell (2023)

7) Evaluation

Evaluiert wird der Schwerpunkt am Ende der drei Jahre, zusätzlich zu den Auswertungen der jährlichen kollegialen Hospitationen.

Schwerpunkt 2: Verstärkte Individualisierung und Lernseitigkeit des Lernens

1) Analyse

- Die Erfahrungen und Rückmeldungen der Lehrpersonen und Schüler*innen zu den FUEGO - Einheiten¹ wurden gesammelt und evaluiert.
- Die Rückmeldungen wurden mit den Ergebnissen der Externen Evaluation zusammengeführt.
- Identifizierung der Handlungsfelder (Was passt gut, wo zeigt sich Handlungsbedarf?)

2) Festlegung der Schwerpunkte

- Der ausgewählte Schwerpunkt stellt den Bezug zum Leitbild der Schule her:
 - Selbstständigkeit entwickeln – das Lernen selbst in die Hand nehmen (Schüler*innen)
 - Offenheit – sich den neuen didaktisch-methodischen Entwicklungen stellen und Settings für individualisiertes Lernen schaffen; sich in der neuen Lehrer*innen- Rolle üben
- Durch die Passung der Aufgabenstellungen arbeiten die Schüler*innen motivierter und erfahren sich als selbstwirksam.

3) Ziel

- Individuelle Förderung im inklusiven Kontext
- Stärkung der Selbstkompetenz der Schüler*innen (Selbsteinschätzung, Wahlmöglichkeit, ...)
- Lernraum für Flow- Erlebnis schaffen
- Veränderung der Lehrer*innenrolle: Lehrperson als Lernbegleiter*in und Lernberater*in.

4) Planungsschritte und zeitlicher Ablauf

- Interne Fortbildung/Pädagogischer Tag zum Thema BYOD² als Instrument für Differenzierung und Personalisierung.
- Organisation von Hospitationen an anderen Schulen hinsichtlich des Einsatzes von BYOD (ab 2020)
- Kontinuierliche Weiterentwicklung des FUEGO- Konzeptes (jährlich)
- Interne Fortbildung/Pädagogischer Tag zum Thema „Beratungsgespräche führen“ (2020)

¹ FUEGO: fächerübergreifendes, überlegtes, eigenständiges, gemeinsames und organisiertes Arbeiten und Lernen

² BYOD: bring your own device (= eigenen Laptop/eigenes Notebook mitnehmen)

- Entwicklung eines Lernberatungs-Systems mit einheitlichen Standards durch eine Arbeitsgruppe ab Schuljahr 2020/21

5) Sicherung

- Einführung eines BYOD – Zuges mit Schuljahr 2022/23 für die Schüler*innen der ersten Klassen

- Institutionalisierte Lernberatung und Begleitung ab Schuljahr 2021/22

6) Evaluation

Evaluation der FUEGO-Einheiten im Frühjahr 2021 mittels Fragebogen

Fortlaufende Interviews mit Lehrpersonen und Schüler*innen im Laufe der drei Jahre, um das Angebot der individuellen Beratung und der Lernberatung so effizient wie möglich zu gestalten.

Schwerpunkt 3: Stärkung der Lebenskompetenzen

1) Analyse

- Gezielte Beobachtung des Umgangs der Schüler*innen untereinander; Sammlung von herausfordernden und schwierigen Situationen

- Identifizierung der Handlungsfelder (Prioritätenliste)

2) Festlegung der Schwerpunkte

- Der ausgewählte Schwerpunkt stellt den Bezug zum Leitbild der Schule her:

- Werte leben – soziales Engagement, kritisches Denken, Kommunikation, Empathie, ...
- Gemeinschaft pflegen – Sozialkompetenz, Konfliktfähigkeit, Beziehungsfähigkeit, ...

- Die Schüler*innen sollen für die widrigen Wetterverhältnisse des Lebens gerüstet sein, ihr Wohlbefinden verstärkt werden.

3) Ziel

Professionalisierung der Erzieher*innen und Lehrpersonen zur besseren Begleitung und Unterstützung von Schüler*innen in schwierigen sozialen und psychischen Situationen und zur Stärkung der Lebenskompetenzen.

4) Planungsschritte und zeitlicher Ablauf

- Ausgewählte Erzieher*innen und Lehrpersonen besuchen das Fortbildungsangebot „Wetterfest“.

- Ein Konzept zur Förderung der Sozial- und Selbstkompetenz soll erarbeitet werden und in das Schulcurriculum einfließen.

- Das Programm „Wetterfest“ wird in Form von je 2 Einheiten pro Semester und Klassenstufe zu folgenden Themen umgesetzt:

- Selbstwahrnehmung und Selbstbewusstsein
- Fremdwahrnehmung und Empathiefähigkeit
- Konfliktfähigkeit
- Soziales Engagement
- Kritisches Denken
- Beziehungsfähigkeit
- Stressbewältigung
- Kommunikation
- Soziale Kompetenz

- Ausgewählte Erzieher*innen und Lehrpersonen besuchen die Kursfolge „Prävention und Beratung professionell gestalten“.

- Der Austausch mit anderen Schulen bezüglich derer Erfahrungen mit ZIB soll angeregt werden.

- An der Schule wird ein Zentrum für Information und Beratung als Anlaufstelle für Schüler*innen in schwierigen Lebenssituationen implementiert.

- In Zusammenarbeit mit dem Forum für Prävention wird ein Dreijahresprogramm zu folgenden Schwerpunkten erarbeitet und in Form von Workshops umgesetzt:

- Selbstwert und Aussehen

- Mobbing und Cybermobbing

- Tabak, Alkohol und Risikoverhalten

5) Sicherung

- Erarbeitung eines Konzeptes zur Förderung der Lebenskompetenzen ab Schuljahr 2020/21 – mit Beginn für die 1. Klasse

- Aufbau eines ZIBs ab 2020/21 (umfasst folgende Arbeitsbereiche: Berufsorientierung, Individuelle Beratung und Lernberatung, Umwelterziehung und Gesundheitsförderung, Feste und Feiern, Prävention und Care Team)

- Die verschiedenen Informations- und Unterstützungsmaßnahmen sollen in einem einheitlichen Konzept zusammengeführt werden.

6) Personelle Ressourcen

An der Schule wird das Zentrum für Information und Beratung als Schulentwicklungsprojekt implementiert. Die unterschiedlichen Arbeitsbereiche werden von Lehrpersonen bzw. der Direktorin koordiniert, alle Lehrpersonen der Schule sind Mitglieder eines Arbeitsbereichs. Die Lehrpersonen bilden sich durch spezifische Angebote weiter.

7) Evaluation

Nach zwei Jahren sollen die Angebote des Zentrums für Information und Beratung evaluiert werden, Angebote der einzelnen Arbeitsbereiche auch in kleineren Vorhaben.